



# Medieninformation

## Universität im Rathaus: Justizopfer - unschuldig im Gefängnis und Wiederaufnahme von Strafverfahren

Universität Greifswald, 30.06.2026

Wie entstehen Fehlurteile? Welche Möglichkeiten gibt es, Justizirrtümer zu korrigieren? Und welchen Beitrag kann die Wissenschaft dazu leisten? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Jurist Prof. Dr. Olaf Hohmann in seinem Vortrag "Justizopfer - unschuldig im Gefängnis. Wiederaufnahme von Strafverfahren" am Montag, 6. Juli 2026, um 17:00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Greifswalder Rathauses. Die Veranstaltung ist Teil der Vortragsreihe "Universität im Rathaus". Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

---

Immer wieder sorgen spektakuläre Justizirrtümer für öffentliche Diskussionen und werfen Fragen nach der Fehleranfälligkeit des Strafrechtssystems auf. Bekannte Fälle wie der sogenannte "Badewannenmord", die Unterbringung von Gustl Mollath oder der "Eiskellerprozess" haben gezeigt, welche weitreichenden Folgen Fehlurteile für Betroffene haben können. Im Strafrecht können Fehlentscheidungen existenzielle Konsequenzen nach sich ziehen - bis hin zu langjährigen Freiheitsentziehungen.

Der Vortrag beleuchtet die Ursachen von Fehlurteilen und zeigt auf, welche Rolle Wiederaufnahmeverfahren bei deren Korrektur spielen. Gleichzeitig wird deutlich, wie aufwendig die Vorbereitung entsprechender Anträge ist und welche rechtlichen sowie praktischen Hürden dabei zu überwinden sind.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf einem Projekt der Universität Greifswald: Unter fachlicher Anleitung prüfen Studierende mögliche Fehlurteile und unterstützen die Vorbereitung von Wiederaufnahmeanträgen. Der Vortrag gibt damit auch Einblicke in die Verbindung von universitärer Lehre, Forschung und gesellschaftlichem Engagement.

### Zur Person

Prof. Dr. Olaf Hohmann ist Honorarprofessor an der Universität Greifswald und Rechtsanwalt mit den Schwerpunkten Strafrecht und Strafprozessrecht. Zuvor war er unter anderem wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit vielen Jahren verbindet er wissenschaftliche Expertise mit praktischer Erfahrung in der Strafverteidigung.

### Weitere Informationen zur Vortragsreihe

<https://uni-greifswald.de/uni-rathaus>

### Kontaktadressen

Universität Greifswald  
Hochschulkommunikation  
Domstraße 11, Eingang 1, 17489 Greifswald  
Telefon +49 3834 420 1150  
[pressestelle@uni-greifswald.de](mailto:pressestelle@uni-greifswald.de)

Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Amt für Bildung, Kultur und Sport | Abteilung Kultur  
Lange Straße 2 A, 17489 Greifswald

Telefon +49 3834 8536 2104

[kultur.obscureAddMid\(\)greifswald.obscureAddEnd\(\).de](http://kultur.obscureAddMid()greifswald.obscureAddEnd().de)

Verantwortlich für die Reihe

Prof. Dr. Sünne Juterczenka

Historisches Institut

Domstraße 9 A, 17489 Greifswald

[suenne.juterczenka@uni-greifswald.obscureAddEnd\(\).de](mailto:suenne.juterczenka@uni-greifswald.obscureAddEnd().de)